

<b>1 Einleitung</b> .....	1
1.1 Problemstellung und Relevanz – Die kontroverse Rolle der Journalisten im Skandal .....	1
1.2 Theoretischer Rahmen und Aufbau der Arbeit .....	6
<b>2 Skandale und die Besonderheiten von medialen Skandalen</b> .....	11
2.1 Zur Begrifflichkeit und den Charakteristika des Skandals .....	12
2.2 Skandalkonzepte – Von der Skandalisierung zum Skandal .....	15
2.2.1 Skandale und Pseudo-Skandale .....	19
2.2.2 Skandal versus Missstand .....	20
2.2.3 Skandale, mediatisierte Skandale und Medienskandale .....	21
2.3 Die Rolle der Journalisten im Skandal .....	24
2.3.1 Funktionen der Massenmedien .....	26
2.3.1.1 Soziale Funktionen .....	27
2.3.1.2 Politische Funktionen .....	28
2.3.1.3 Ökonomische Funktionen .....	33
2.3.1.4 Informationsfunktion .....	33
2.3.2 Zur Bedeutung des investigativem Journalismus .....	35
2.3.3 Journalistische Rollenkonflikte und inkonsistente Verhaltenserwartungen in Skandalsituationen .....	38
2.3.4 Entwicklung des Rollenselbstverständnisses im Journalismus .....	41
2.3.5 Journalistische Verantwortung für Folgen der Berichterstattung .....	45

<b>3 Methodologischer Individualismus und Rational Choice</b>	
<b>Theorie</b>	51
3.1 Rational Choice Theorie	52
3.2 Strukturell-individualistischer Ansatz	55
3.2.1 Logik der Situation	56
3.2.2 Logik der Selektion	57
3.2.3 Logik der Aggregation	59
3.3 Grundbegriffe	62
3.3.1 Handeln	62
3.3.2 Typen des Handelns	64
3.3.3 Mittel, Zwecke, Werte und Folgen	65
3.3.4 Begrenzte Rationalität	67
3.3.5 Handlungsalternativen und -konsequenzen	70
3.3.6 Präferenzen	73
3.3.7 Restriktionen	75
3.4 Das Modell der Frame-Selektion als erweiterte Rational Choice Theorie	78
3.4.1 Frame-, Skript- und Handlungsselektion	79
3.4.2 Modus der Informationsverarbeitung	82
3.4.3 Wertrationales Handeln im MFS	83
3.5 Zusammenfassung und Herleitung der Forschungsfragen	85
<b>4 Untersuchungsanlage</b>	89
4.1 Integration des theoretischen Vorwissens	89
4.2 Triangulation qualitativer Methoden	92
4.3 Methodik der Teiluntersuchungen	94
4.3.1 Gruppendiskussion	94
4.3.1.1 Aufbau des Leitfadens	95
4.3.1.2 Sampling	96
4.3.1.3 Planung und Durchführung der Gruppendiskussion	97
4.3.1.4 Datengewinnung und Datenanalyse	99
4.3.1.5 Auswertung und Interpretation der Daten	99
4.3.2 Leitfadengestützte Experteninterviews	100
4.3.2.1 Kriterien zur Bestimmung der Experten	101
4.3.2.2 Expertenwissen	104
4.3.2.3 Vorgehensweise der Untersuchung	107
4.3.2.4 Aufbau des Leitfadens	109
4.3.2.5 Pre-Test des Fragebogens	111

---

4.3.2.6	Sampling .....	112
4.3.2.7	Planung und Durchführung der Experteninterviews .....	115
4.3.2.8	Datengewinnung und Datenanalyse .....	116
4.3.2.9	Auswertung und Interpretation der Daten .....	118
<b>5</b>	<b>Gruppendiskussion als explorative Voruntersuchung .....</b>	<b>119</b>
5.1	Ziele und Motive der Kommunikatoren .....	120
5.2	Einflussaspekte .....	121
5.3	Wahrnehmung möglicher Folgen und Probleme .....	122
5.4	Verantwortung .....	124
5.5	Fallbeispiel und Effekte der Interaktion in der Gruppe .....	126
5.6	Zusammenfassung und Zwischenfazit .....	127
<b>6</b>	<b>Handlungsanalyse – Zusammenführung von theoretischen Erkenntnissen und Expertenaussagen .....</b>	<b>129</b>
6.1	Logik der Situation .....	130
6.1.1	Einflüsse auf die Definition von (Skandal-) Situationen .....	131
6.1.1.1	Einflussaspekte im Rollenkontext .....	132
6.1.1.2	Einflussaspekte im Funktionskontext .....	171
6.1.1.3	Einflussaspekte im Strukturkontext .....	198
6.1.1.4	Einflussaspekte im Normenkontext .....	220
6.1.1.5	Zentrale Einflussaspekte im Überblick .....	232
6.1.2	Situationsobjekte .....	233
6.1.2.1	Moralisches Fehlverhalten .....	234
6.1.2.2	Merkmale des Skandalisierten – Status, Macht und Prominenz .....	238
6.1.2.3	Medienpräsenz, Selbstinszenierung und Medienerfahrung .....	242
6.1.2.4	Reaktionen des Skandalisierten und „Second-order-transgressions“ .....	247
6.1.2.5	Relevanz – Öffentliches Interesse und Rezipienteninteresse .....	252
6.1.2.6	Zentrale Situationsobjekte im Überblick .....	257
6.2	Logik der Selektion .....	258
6.2.1	Handlungsalternativen .....	259
6.2.1.1	Publikation .....	260
6.2.1.2	Recherche .....	265
6.2.1.3	Präsentation .....	270

6.2.1.4	Zentrale Handlungsalternativen im Überblick .....	287
6.2.2	Handlungsfolgen .....	287
6.2.2.1	Folgeeffekte auf Mikroebene .....	288
6.2.2.2	Folgeeffekte auf Mesoebene .....	301
6.2.2.3	Folgeeffekte auf Makroebene .....	311
6.2.2.4	Zentrale Handlungsfolgen im Überblick .....	317
6.3	Zusammenfassung und Zwischenfazit .....	318
7	<b>Triangulation .....</b>	321
7.1	Frame-Selektion .....	322
7.2	Skript-Selektion .....	326
7.3	Handlungsselektion .....	327
8	<b>Logik der Aggregation und die Erklärung sozialer Phänomene und Prozesse .....</b>	333
8.1	Entstehung und Verlauf von Skandalen .....	336
8.1.1	Skandal versus publizistischer Konflikt .....	339
8.1.2	Zeitpunkt der Skandalisierung und zeitliche Dynamik .....	341
8.1.3	Koorientierung, Trittbrettfahrertum und Rudeljournalismus .....	342
8.1.4	Sekundäre Grenzüberschreitungen .....	346
8.2	Aggregierte Aussageneffekte und Rückwirkungen .....	348
8.2.1	Emotionale Wirkungen auf Rezipienten und Framing-Effekte .....	348
8.2.2	Emotionale Wirkungen auf skandalisierte Personen .....	352
8.2.3	Reziproke Effekte .....	356
8.3	Aggregierte Handlungen als Ursachen einer zunehmenden Skandalisierung .....	359
8.4	Zusammenfassung und Zwischenfazit .....	364
9	<b>Gesamtfazit und Ausblick .....</b>	365
9.1	Zusammenfassung .....	365
9.2	Methodische Implikationen .....	368
9.3	Schlussfolgerungen aus journalismustheoretischer Sicht .....	370
9.4	Schlussfolgerungen aus skandaltheoretischer Sicht .....	376
9.5	Schlussfolgerungen aus handlungstheoretischer Sicht .....	379
9.6	Implikationen für die Praxis .....	383

Inhaltsverzeichnis	XIII
<b>Erratum zu: Journalistisches Handeln in der Skandalberichterstattung .....</b>	E1
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	397

---